

**UNIVERSITÄT
LUZERN**

**PROREKTORAT PERSONAL
UND PROFESSUREN**

**FACHSTELLE FÜR
CHANGENGLEICHHEIT**



**CHANCEN-
GLEICHHEIT AN
DER UNIVERSITÄT
LUZERN**

DEZEMBER 2024

Die aktuellen Zahlen zeigen: Es gibt Fortschritte, aber auch Stillstand. Wo die Zahlen Ungleichheiten offenlegen, ergreifen wir deshalb gezielte Massnahmen – für eine Universität, die Chancen schafft und Vielfalt lebt.

Pia Ammann,
Leiterin der Fachstelle für Chancengleichheit

Die vierte Ausgabe dieser Broschüre beleuchtet erneut die Fortschritte und Herausforderungen in der Geschlechtergleichstellung. Sie zeigt, wie sich der Frauenanteil in verschiedenen akademischen Positionen entwickelt hat. Ziel ist es, transparente Daten bereitzustellen, um die Gleichstellung weiter zu fördern.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Der Frauenanteil bei den ordentlichen und ausserordentlichen (o./ao.) Professuren liegt erstmals bei erfreulichen 29.9%. Bei genauer Betrachtung wird jedoch deutlich, dass dieser etwas höhere Wert auch auf den Weggang von Männern zurückzuführen ist, nicht nur auf Berufungen von Frauen.
- Gesamtuniversitär schwankte der Frauenanteil bei den o./ao. Professuren seit 2008 kontinuierlich zwischen 24.2% und 29.9%. An den einzelnen Fakultäten variiert die Entwicklung jedoch stark und der Frauenanteil liegt 2024 zwischen 38% (GMF) und 0% (WF).
- Noch immer zeigt sich eine deutliche Diskrepanz: Trotz eines hohen Frauenanteils von 62.1% bei den BA- und MA-Studierenden liegt der Frauenanteil bei den ordentlichen und ausserordentlichen Professuren mit 29.9 % bei weniger als der Hälfte.
- Zwar zeigen die Daten bei den Berufungen eine leichte Zunahme des Frauenanteils zwischen 2022 und 2023. Aber eine Trendwende zeichnet sich nicht ab – im Gegenteil: der Frauenanteil bei den Berufungen ist 2024 wieder abnehmend.

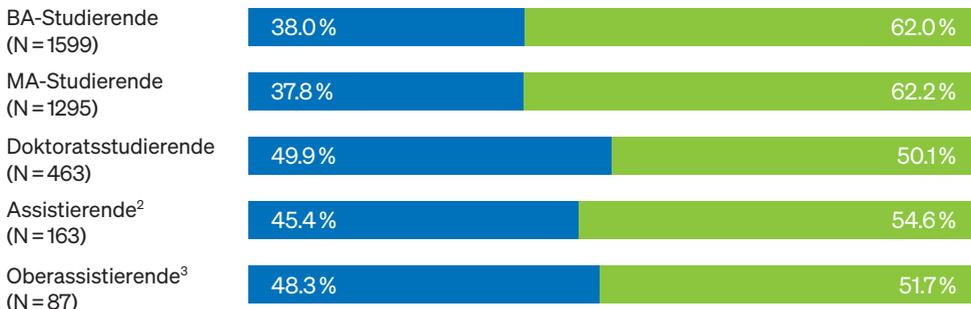
Wir laden Sie ein, sich mit den Ergebnissen des Gleichstellungsmonitorings vertraut zu machen und aktiv zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Universität beizutragen, die Chancengleichheit und Respekt für Diversität als Grundlage ihrer Exzellenz versteht.

Studierende und Mittelbau

■ Frauen ■ Männer

Die Verteilung der Geschlechter zeigt, dass der Frauenanteil auf allen Stufen bei den Studierenden und dem Mittelbau höher ist als der Männeranteil. Im Vergleich zu 2021 stieg der Frauenanteil bei den BA-Studierenden leicht und sank bei den Doktoratsstudierenden geringfügig. Bei den MA-Studierenden gab es kaum Veränderungen. Bei den Assistierenden nahm der Anteil um drei Prozentpunkte ab, bei den Oberassistenten blieb er unverändert.

Geschlechteranteile FS/HS 2024¹

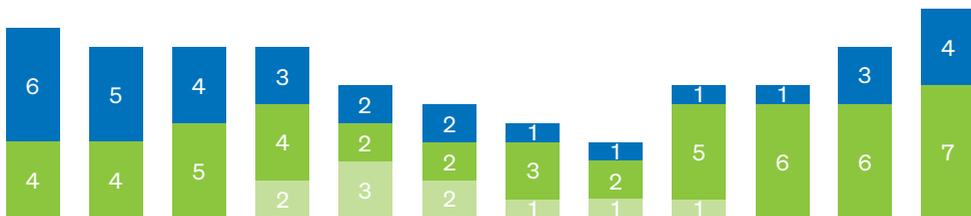


Assistenz- und Förderprofessuren

Im HS 24 wurden 7 von 11 Assistenzprofessuren von Frauen besetzt. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist dadurch geringer als in den vorherigen Jahren. Bei allen Assistenzprofessuren handelt es sich um Anstellungen mit Tenure Track. Tenure Track-Positionen sind befristete Assistenzprofessuren, die bei Bewährung zu einer Festanstellung führen.

Assistenzprofessuren 2013–2024

■ mit Tenure Track ■ ohne Tenure Track



SNF Förderprofessuren an der KSF 2013–2024



Berufungen

Von den 47 ordentlichen und ausserordentlichen Professuren, die zwischen 2013 und 2024 besetzt wurden, gingen 17 an Frauen (36%). Während in den Jahren 2019 bis 2023 gleich viele Frauen wie Männer oder mehr Frauen berufen wurden, zeigen die Zahlen vom laufenden Jahr 2024 wieder in eine andere Richtung.

Berufungen 2013–2024



Ordentliche und ausserordentliche Professuren

Im Jahr 2024 liegt der Frauenanteil bei den ordentlichen und ausserordentlichen Professuren universitätsweit bei 29,9%, dem bisher höchsten gemessenen Wert. Bereits 2008 wurde mit 29,5% ein ähnlich hoher Anteil erreicht. In den Jahren dazwischen schwankte der Frauenanteil kontinuierlich zwischen 24,2% und 28,8% (siehe dazu auch die Grafik auf der gegenüberliegenden Seite).

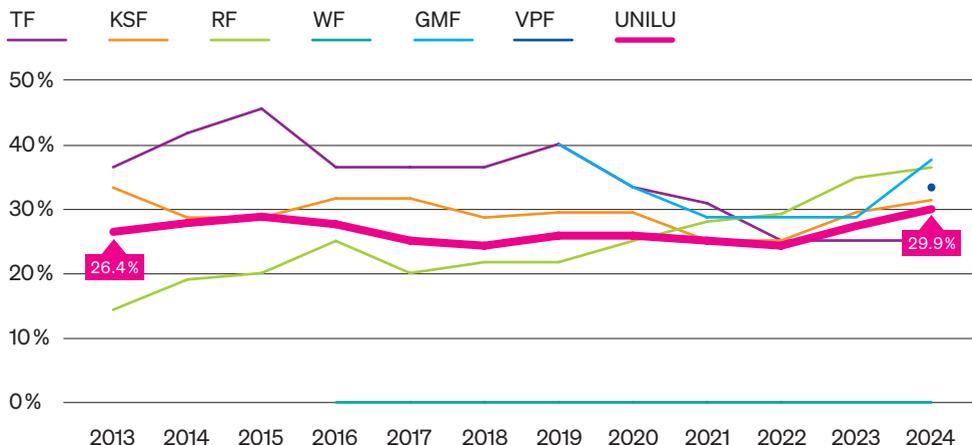
An den Fakultäten variiert der Frauenanteil bei den ordentlichen und ausserordentlichen Professuren zwischen 0% an der WF und 38% an der GMF.

Geschlechteranteile auf Fakultätsebene HS 2024⁴



Die Entwicklung des Frauenanteils bei den ordentlichen und ausserordentlichen Professuren an den Fakultäten zeigt ein interessantes Bild. An der RF stieg der Frauenanteil von 14% im Jahr 2013 kontinuierlich an und liegt mit 36% über dem Durchschnitt der Unilu. Die KSF bewegt sich im Mittelfeld mit Werten zwischen 25% und 33%. An der TF hingegen nahm der Frauenanteil über die Jahre deutlich ab, von 46% im Jahr 2015 auf 25% im Jahr 2024. Die GMF hat den höchsten Frauenanteil mit 38%, die VPF startete mit 33%. Das Schlusslicht ist seit ihrer Gründung im Jahr 2016 die WF mit einem Frauenanteil von 0%.

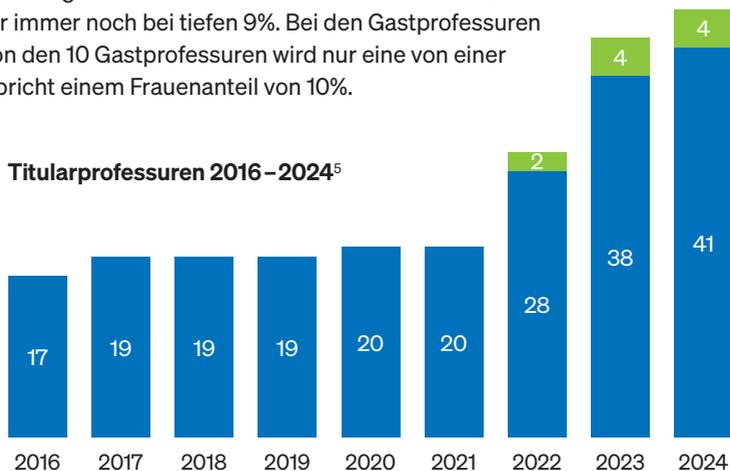
Geschlechteranteile gesamte Universität Luzern 2013–2024



Titular- und Gastprofessuren

Bis 2022 gab es keine Titularprofessorin an der Unilu. Seit 2022 wurden an der GMF insgesamt 26 neue Titularprofessuren verliehen. Unter diesen 26 Personen sind jedoch lediglich 4 Frauen. Somit ist der Frauenanteil zwar nicht mehr bei 0%, aber immer noch bei tiefen 9%. Bei den Gastprofessuren sieht es ähnlich aus: Von den 10 Gastprofessuren wird nur eine von einer Frau besetzt. Das entspricht einem Frauenanteil von 10%.

Titularprofessuren 2016–2024⁵

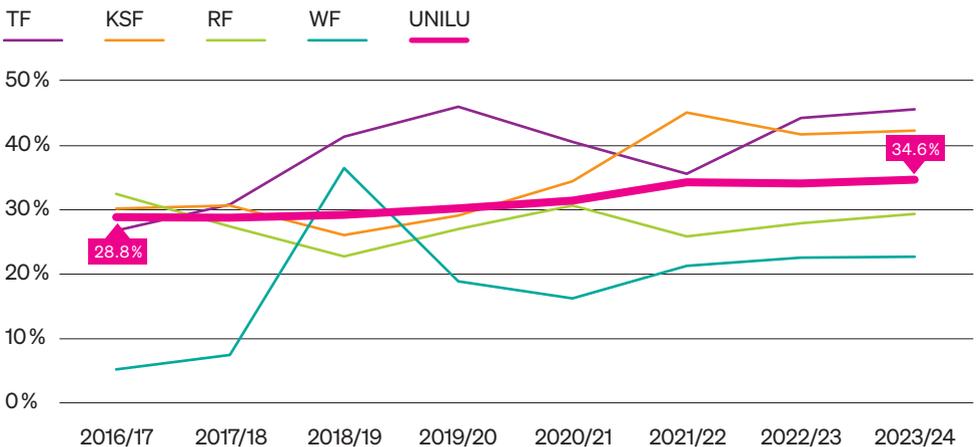


Lehraufträge

■ Frauen ■ Männer

Bei den von den Fakultäten vergebenen Lehraufträgen zeigt sich gesamtuniversitär eine leichte Zunahme des Frauenanteils von 28.8% im Studienjahr 2016/2017 auf 34.6% im Studienjahr 2023/2024. In den letzten drei Jahren blieb der Frauenanteil jedoch konstant. Zwischen den Fakultäten gibt es Unterschiede, so ist zum Beispiel der Frauenanteil an der TF doppelt so hoch wie der Frauenanteil an der WF. Die Lehraufträge werden berechnet als der Durchschnitt der Semesterwochenstunden vom jeweiligen HS und FS. Die GMF hat ein anderes System zur Vergabe von Lehraufträgen und wird deshalb hier nicht aufgeführt.

Frauenanteile 2016/2017–2023/2024



Preise und Ehrungen

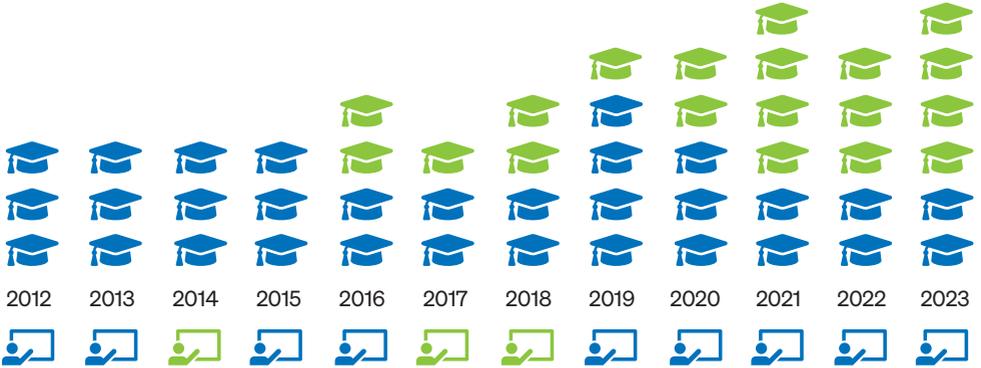
Bei den Dissertationspreisen 2010 bis 2023 werden fakultäre Unterschiede sichtbar. Gesamtuniversitär liegt der Frauenanteil bei den Dissertationspreisen in den Jahren 2022 und 2023 bei 60%. Das ist eine deutliche Verbesserung, nachdem 2019 alle Preise an Männer gingen. Bei den Ehrendoktoraten (siehe gegenüberliegende Seite) wird seit 2016 mindestens eine Frau geehrt. 2021-2023 gingen sogar mehr Auszeichnungen an Frauen als an Männer. Der Credit Suisse Award for Best Teaching wird jedes Jahr vergeben. Seit 2012 ging er neun Mal an einen Mann und drei Mal an eine Frau.

Dissertationspreise 2010–2023



Ehrendoktorate  2012–2023

Preis der Lehre/CS Teaching Award  2012–2023



Leitungspositionen Universität und Fakultäten

Die Universitätsleitung besteht seit FS 2021 mit 2 Prorektorinnen und einer Universitätsmanagerin zur Hälfte aus Frauen. Bei den Fakultätsleitungen hat sich das Geschlechterverhältnis in den letzten Jahren ebenfalls deutlich verbessert. Im HS 2024 haben erstmals seit 2012 zwei Frauen das Amt als Dekanin inne. Bei den Prodekanaten und im Fakultätsmanagement sind die Frauen in der Mehrheit.

Universitätsleitung HS 2024



Rektor



Prorektorin



Prorektor



Prorektorin



Prorektor



Universitätsmanagerin

Fakultätsleitungen HS 2024

Dekan/in



Prodekan/in



Fakultätsmanager/in



TF



KSF



RF



WF



GMF



VPF

Datenquellen

- Studierendenstatistik
- Personalstatistik
- Jahresberichte
- www.unilu.ch

Anmerkungen

- ¹ Die Studierendenzahlen beziehen sich auf das FS 24, die Zahlen zum Mittelbau auf das HS 24.
- ² Alle Personen (auch Forschungsmitarbeitende), die auf Stufe Doktorat einen Arbeitsvertrag der Universität Luzern haben.
- ³ Alle Personen (auch Forschungsmitarbeitende), die auf Stufe Postdoc einen Arbeitsvertrag der Universität Luzern haben.
- ⁴ Während hier die Anzahl Personen dargestellt wird, verwendet die Personalstatistik die Anzahl Verträge.
- ⁵ Die Daten zu den Titular- und Gastprofessuren beziehen sich auf Ende September 2024.

Die vorliegende Broschüre bildet nur die Kategorien männlich und weiblich ab. Wir sind uns bewusst, dass damit das binäre Geschlechterverständnis reproduziert wird. Aufgrund der Datenlage können jedoch Auswertungen aktuell leider nur im binären System erstellt werden.

Impressum

Idee, Konzept und Text:

Fachstelle für Chancengleichheit,
Universität Luzern

Datenaufbereitung und Konzipierung 2024, Text:

Ariane De Rocchi, INFRAS, Zürich

Druck: Gammaprint AG, Luzern

Universität Luzern

Fachstelle für Chancengleichheit

Frohburgstrasse 3

Postfach

6002 Luzern

chancengleichheit@unilu.ch

www.unilu.ch/chancengleichheit

Dezember 2024

ABKÜRZUNGEN

FS Frühlingssemester

HS Herbstsemester

KSF Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

RF Rechtswissenschaftliche Fakultät

TF Theologische Fakultät

WF Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

GMF Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin

VPF Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie

o./ao. ordentlich/ausserordentlich

SWS Semesterwochenstunden